

Doris Joachim, Referentin für Gottesdienst

Mahlfeier zu Hause

An Karfreitag 2020

*Für Menschen, die allein oder mit ihren Mitbewohner*innen zu Hause das Mahl feiern wollen.
Ein Tisch ist geschmückt. Eine Kerze brennt. Brot liegt auf einem Teller, Wein oder Saft ist in einem
Glas oder in mehreren Gläsern gefüllt.*

Gebet zu Beginn

Heute erinnern wir uns an dein Leiden, Jesus Christus.
Du hast vor Pilatus gestanden und wurdest zum Tode verurteilt.
Man hat dir eine Dornenkrone aufgesetzt.
Sie haben dich verspottet und geschlagen.
Du musstest dein Kreuz den Hügel hinauf schleppen.
Und dann hat man dich daran gehängt.
Du hast gesagt: „Mich dürstet.“
Und: „Vater, vergib, denn sie wissen nicht, was sie tun.“
Und: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.“
Und bist gestorben.
Wir erinnern uns daran.
Und werden still.

Stille

Dein Leiden, Christus, berührt uns.
Jetzt besonders. Wo so viel Leiden um uns ist.
Und auf der ganzen Welt.
Und doch geht Leben von dir aus.
Mitten im Leiden.
Wir verstehen es kaum.
Ein Geheimnis des Glaubens ist das.
Oder ein Wunder.
Denn so – auf diese Weise – bist du uns nah.
Du Trost im Leben und im Sterben.
Danke dafür.
Amen.

Mahl-Gebet

Christe, du Lamm Gottes:
Du gibst uns Speise.

Für den Leib. Für die Seele.
Heilige Speise.
So verbindest du uns mit dir.
Wie Fäden, fein gesponnen aus Liebe.
Wir sind jetzt allein in unseren Wohnungen.
Doch du bist in unserer Mitte.
Du verbindest uns mit den anderen.
In unserer Gemeinde, in unserem Ort, auf der ganzen Welt.
Erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes:
Wir erinnern uns:
Wie du das letzte Mal mit deinen Jüngerinnen und Jüngern gegessen hast.
Wie du das Brot genommen hast.
Wie du gesagt hast:
„Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“
Wie du den Kelch nach dem Mahl genommen hast.
Wie du gesagt hast: „Das ist das Blut des Neuen Bundes,
das vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“
Wir erinnern uns und spüren:
So bist du bei uns.
Erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes:
Sende deinen Heiligen Geist zu uns.
Hier ist Brot des Lebens – für uns.
Das essen wir nun. (Das esse ich nun.)
Deine Nähe stärkt uns.

Ein Stück Brot essen.

Sende deinen Geist zu uns.
Hier ist ein Kelch des Heils – für uns.
Daraus trinken wir nun. (Das trinke ich nun.)
Deine Liebe belebt uns.

Aus dem Glas trinken.

Bewahre uns, Christus – jetzt in dieser Zeit.
Gib uns deinen Frieden.

Gib Frieden allen, die jetzt leiden.

Stille

Gib Frieden allen, die jetzt für andere da sind.

Stille

Gib Frieden denen, die wir dir jetzt besonders an Herz legen.

Hier können laut oder auch im Stillen Menschen genannt werden.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,

dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Christe, du Lamm Gottes:
Du bist nicht im Tod geblieben.
Du lebst, und wir sollen auch leben.
Danke dafür.
Dir sei Lob und Ehre jetzt und immer.
Amen.

Segensbitte

Gott, segne uns und behüte uns.
Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns
Und sei uns gnädig.
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden. Amen.

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Autorin. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.